

”

Wir sehen am Kunstmarkt einen eindeutigen Schub in Richtung Digitalisierung. Seit Beginn der Pandemie hat sich die prinzipielle Haltung gegenüber digitalen Medien geändert. Sie werden nicht mehr beiläufig berücksichtigt, sondern als essenziell betrachtet.

Istvan Szilagyi
CEO treat.agency

“

© treat.agency

Die hohe Kunst der Digitalisierung

Die Wiener Digitalagentur treat.agency sorgt für den perfekten Onlineauftritt von Galerien und Kunstmessen.

... Von Britta Biron

Zwar kann man Kunstwerke nicht mit Konsumartikeln in einen Topf werfen, aber beim Thema Vermarktung bestehen Parallelen. Kein Wunder also, dass auch Galerien und Kunstmessen in Zeiten starker Einschränkungen im stationären Handel und bei Events immer mehr auf Online-Aktivitäten setzen. medianet hat mit Istvan Szilagyi, CEO von

treat.agency, einer Wiener Digitalagentur, auf deren Kundenliste zahlreiche renommierte Galerien aus dem In- und Ausland oder die Art Basel stehen, über die Digitalisierung im Kunstsektor gesprochen.

medianet: Ihr jüngstes Projekt war die Interconti Wien, eine hybride Ausstellung von 13 Galerien – analog aufgebaut, aber nur online zu besuchen. Welches Fazit können Sie und die Aussteller ziehen?

Istvan Szilagyi: Mit etwa 40.000 Views auf das Intro-Video, rund 2.500 Unique Visits auf der Seite und einer Handvoll verkaufter Kunstwerke ein sehr positives. Zudem hat die Messe, die in der Darstellung ganz neue Dimensionen gesetzt hat, eine international sehr gute Resonanz bekommen und unserer Agentur einige neue Anfragen gebracht.

medianet: Hat Corona also im Kunstmarkt zu einem Digitalisierungsboom geführt?

Szilagyi: Es gab zwar schon vor der Pandemie Akteure, die bei Vermittlung und Verkauf vermehrt auf die digitale Schiene gesetzt haben, aber die Durchsetzung auf breiter Front erfolgte erst mit dem Schock des ersten Lockdowns. Da merken wir auch eine prinzipielle Haltungsänderung: Die digitalen Medien werden mittlerweile als essenziell betrachtet.

medianet: Laut einer Marktanalyse von Art Basel wurden